

Die drei Gaben neu gedeutet

Predigt zum Dreikönigsfest 2017

Es ist auch bei uns üblich, wenn man zu Besuch eingeladen ist, der Gastgeberin, dem Gastgeber ein kleines Geschenk mitzubringen. Je persönlicher die Note ist, desto origineller kommt es rüber. Bei großen Staatsempfängen bringt der Gast meistens typische Produkte aus der Heimat mit.

Nicht anders bei den Weisen aus dem Morgenland. In ihrem Gepäck sind typische Kostbarkeiten aus ihrer Heimat verstaut: Gold, wertvollstes Metall; Weihrauch, bester Harz von Wüstenbäumen, der wunderbaren Duft verbreitet; Myrrhe, ein herb-wohlriechendes Salböl.

Traditionell gedeutet werden die drei Gaben als Geschenke für den König, für Gott – und als Zeichen für das Leiden.

Schon immer fragen sich Menschen: Was könnte ich, wenn ich dem Messias-Kind meine Ehre erweisen will, mitbringen?

Unvergesslich hat diese Frage der Komponist Peter Cornelius in einem ergreifenden Dreikönigslied beantwortet, indem er ganz zum Schluss den Zuhörern zuruft: „Schenk ihm dein Herz!“

Der große Theologe Karl Rahner meint: „Brich auf, mein Herz, und wandre. Es leuchtet der Stern. Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg. Und viel geht dir unterwegs verloren. Lass es fahren.

Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe der Schmerzen hast du ja auch bei dir. Er wird sie annehmen. Und wir werden finden.“¹

Und Inge Müller versucht die drei Gaben für heutige Menschen mit ganz einfachen Worten neu zu deuten:

Verschenke, was nur du geben kannst

Das, was wie Gold ist.

Eine kleine Spanne deiner kostbaren Zeit.

Liebe, die dauert.

Einen weisen Gedanken wie einen Schatz aus der Tiefe.

Verschenke, was wie Weihrauch ist:

Dein Staunen, deine Bewunderung.

Demut vor dem Unbegreiflichen.

Die Gabe, im Kleinsten das Größte zu sehen.

Verschenke, was wie Myrrhe ist:

Mitleid, Trost und Erbarmen.

Die Kraft, zusammen eine weite Wüste zu durchqueren.

Den Mut, an das Ziel zu glauben.

¹ K. Rahner, Das große Kirchenjahr, Freiburg i. Br. 1987/1992, 161.

*Verschenke das,
was nur du geben kannst.
Du wirst bekommen,
was nur für dich bestimmt ist.*

Liebe Zuhörer,
was wäre Ihr Gold, Ihr Weihrauch, Ihre Myrrhe?

Einleitung

Eine häufige Frage ist: Wenn Sie lange Zeit auf einer einsamen Insel alleine verbringen müssten, welche drei Dinge würden Sie mitnehmen?

Auch heute begegnen uns Fernreisende, die drei Dinge dabei haben. Ich denke, Sie kennen die drei ...

Fürbitten

Die Weisen aus dem Morgenland kamen mit ihren Geschenken. Gott, wir bitten dich, nimm an und segne, was wir dir anbieten möchten.

Unsere Träume, nimm sie an ...

Unseren Einsatz, nimm ihn an ...

Unsere Verlässlichkeit, nimm sie an ...

Unsere Freundlichkeit, nimm sie an ...

Unser Vertrauen, nimm es an ...

Unseren guten Willen, nimm ihn an ...

Unseren Glauben, nimm ihn an ...

Unser Mitgefühl, nimm es an ...

Unsere leeren Hände, nimm sie an ...

Pfarrer Stefan Mai